

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 01.03.2018

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

Zu TOP 4 Beratungen zu den Beschlussvorlagen 026/2018 und 028/2018

BV 026/2018

Frau Krüger bringt BV zur Aufnahme der Kindertagesstätte „Käferhaus“ in Fürstenwalde ein. Es gibt keine weiteren Rückfragen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Aufnahme der Kindertagesstätte „Käferhaus“ in Fürstenwalde in den Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung des Landkreises zum 01.01.2019

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt und zur Beschlussfassung an den Jugendhilfeausschuss weitergeleitet.

BV 028/2018

Herr Saupe präsentiert das Modellprojekt. Im Mittelpunkt stehen hier. Der Hintergrund des Modellprojektes, der Prozess der Situations- und Bedarfsfeststellung, der Umsetzungsprozess, die möglichen zu erreichenden Effekte, die quantitative Darstellung der Projekte sowie die Ergebnisse der Expertise der Hochschule Potsdam
Darüber hinaus gibt er einen Ausblick zur Umsetzung der Richtlinie (siehe Anlage 1).

Mia Zickerow, weist darauf hin, dass es sinnvoll wäre im Jugendhilfeausschuss deutlich zu machen, wo die Abgrenzung zur Sozialarbeit an Schule liegt.

Frau Christiani erläutert den Inhalt die Richtlinie.

Frau Krapp fragt nach, wie werden Modellprojekte weitergeführt werden?

Frau Christiani antwortet ihr, dass die Finanzierung ab 01.07.2018 planmäßig weiterläuft, bis zum Inkrafttreten der Richtlinie.

Frau Meißner möchte wissen, Ob der Leitungsanteil finanziert wird?

Frau Christiani antwortet ihr, über die Sachkosten.

Sachaufwendungen sind möglich, damit kann der Leitungsanteil werden und Overhadkosten finanziert werden. Hierzu gibt es eine konkrete Auflistung.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die „Richtlinie zur Förderung von Angeboten für Kinder im Grundschulalter und ihre Eltern gemäß § 13 i.V.m. § 16 SGB VIII im Landkreis Oder-Spree“ und damit die Überleitung des Modellprojektes in ein Regelangebot des Landkreises.

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt und zur Beschlussfassung an den Jugendhilfeausschuss weitergeleitet.

Zu TOP 5 Bericht aus den Planungsgruppen zu den Planungsprozessen

Frau Krüger berichtet, dass die Sitzung der Planungsgruppe zur Fortschreibung der Kita-Bedarfsplanung auf September verschoben wurde.

Darüber hinaus hat die Planungsgruppe Kinderschutzbericht am 20.04.2018 getagt. Es stehen Workshops für die Kinderschutzberichterstattung.

Die Planungsgruppe ist bisher immer noch nicht mit einem Mitglied des UA JHPL neu besetzt. In der letzten Sitzung wurde beraten einen Vorschlag in dieser Sitzung zu unterbreiten. Dieses Mitglied soll nun in der nächsten Sitzung im August bestimmt werden.

Hierrüber soll in der Sitzung des UA JHPL im August berichtet werden.

Zu TOP 6 Information aus den regionalen Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII

Fürstenwalde:

Herr Götze berichtet, dass er den Auftrag der an die Arbeitsgemeinschaft weitergeleitet hat. In der Sitzung wurde zum Ausdruck gebracht, dass der Auftrag, den der Unterausschuss in seiner letzten erteilt hat zu unkonkret ist. Es gibt mehr Fragen und Unklarheiten, wie und was an der Lebenslagen und Lebenssituationen erfasst werden und wozu dies verwendet werden soll. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII PR Fürstenwalde unterbreiten den Vorschlag interessierte Abgeordnete in ihre Einrichtungen einzuladen.

Herr Ullrich stellt klar, dass es den Jugendbericht des Landes Brandenburg, den Jugendförderplan des Landkreises und die SINUS-Studie gibt, die ausreichend Lebensweltbeschreibungen beinhalten.

Auch in Eisenhüttenstadt und Beeskow gab es Rückfrage von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII was konkret der Auftrag war.

Das Thema ist wichtig, jedoch ist der Auftrag des Unterausschuss nicht klar. Es werden jährlich Lebenswelten beschrieben, in Berichten für die Verwaltung des Jugendamtes, die zusammengefasst werden könnten. Auch hier ergibt sich die Frage mit welchem Focus und Planungsanliegen.

Ergebnis:

Aus allen Arbeitsgemeinschaften gibt es Rückmeldungen, dass der Auftrag des Unterausschuss Jugendhilfeplanung unklar formuliert ist. Welchen Sinn und Zweck in Bezug auf Planung verfolgt der Unterausschuss damit. Der Unterausschuss beschließt einstimmig, das vorhandene Berichtswesen für die Jugendförderplanung zu nutzen.

Erkner:

Im Planungsraum hat keine Sitzung stattgefunden.
Frau Herwig lädt zum Fachtag Kinderschutz in Erkner ein.

Beeskow

In der AG gab es rege Diskussionen. Die Arbeitsgemeinschaft wird als Arbeitsform genutzt. Es wurden u.a. folgende Themen gesammelt:

- Medien und Digitalisierung: Wie gehen wir damit um?, Was brauchen wir als Fachkräfte?
- Wie gehen wir mit geflüchteten Familien um? Methoden, Jetzt werden erst bestimmte Problemlagen in der Arbeit deutlich, Wie können wir dem begegnen?

Wichtig ist es inhaltlich und strukturell die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft anzuschauen, Es soll die Frage beraten werden, wie können Arbeitsgemeinschaften sich gut aufstellen, Es herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre in der Arbeitsgemeinschaft, Die Arbeitsgemeinschaft Hilfen zur Erziehung Beeskow arbeitet eng mit Arbeitsgemeinschaft Hilfen zur Erziehung Eisenhüttenstadt zusammen.

Eisenhüttenstadt

Es war der Leiter des Büros des neuern Bürgermeisters zu Gast in der Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII.

Vertreter der offenen KJA stellen ihr Sozialraumkonzept vor.

Projektstellen, nehmen weiterhin zu.

Es wurde der Vorschlag unterbreitet, ein gemeinsames Papier zu erarbeiten, das auswärtige Jugendämter einbezieht.

Ziel ist die bessere Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule.

Die Kinder- und Jugendarbeiter stellen eine Zunahme des Konsums von Energiedrinks fest. Es gibt in Eisenhüttenstadt die Verständigung Energiedrinks bei Ferienfahrten gibt's nicht.

Das ist im Jugendschutz nicht geregelt.

Hierzu soll es in der Arbeitsgemeinschaft eine Verständigung geben.

Zu TOP 7 Information zur Durchführung des Brandenburger Erziehungshilfeta- ges in 2019 im Landkreis Oder-Spree

Der voraussichtliche Termin ist der 30.09 und 01.10.2019. Veranstaltungsort ist das Bildungs- zentrum in Erkner.

Frau Karkowsky wird dem Unterausschuss das Protokoll der letzten Sitzung der Vorbereitungs- gruppe zur Kenntnis geben (siehe Anlage 2).

Zu TOP 8 Antrag der AG nach § 78 SGB VIII des Planungsraumes Fürstenwalde an den Unterausschuss

Die Arbeitsgemeinschaft § 78 SGB VIII des Planungsraumes Beeskow unterstützt nach Aussa- ge von Frau Noack den Antrag. Sie verstehen den Antrag als Diskussionsanregung. Der Fach- kräftemangel ist ein dringliches Thema. Hiermit sollte das Anliegen formuliert werden, sich fach- lich und sich auch inhaltlich mit dem Thema auseinanderzusetzen

Frau Kilian betont, für Praxisanleitung sollten Ressourcen geschaffen werden. Wir sollten den Antrag unterstützen.

Herr Saupe bringt die Position der Verwaltung des Jugendamtes ein:

Es ist auch aus Sicht der Verwaltung des Jugendamtes unstrittig das in Erzieherausbildung Nachholbedarf besteht. Jedoch liegt die Verantwortung zur Sicherung von Rahmenbedingun-

gen klar beim Land, dass für die Ausbildung der Erzieher und somit auch für die Praktika zuständig ist.

Frau Noack bestätigt, dass es sich um eine schulische Ausbildung handelt und verantwortlich der Ausbildungsträger und das Land sind. Inhaltlicher Art gibt es den Austausch mit den ausbildenden Schulen und Fachkräften der Jugendhilfe. Zum Beispiel zu der Frage:

- Wie gewinne ich neues Fachpersonal?
- Was ist gute Fachlichkeit in der Ausbildung der Erzieher?

Sie appelliert jedoch noch mal an den Ausschuss, dass es noch mal eine andere Wirkung hat, wenn ein Planungsausschuss oder JHA eine inhaltliche Position bezieht.

Die Sprecher der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII der vier Planungsräume schlagen vor das Arbeitstreffen der Sprecher der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII zu nutzen. Hier soll die weitere inhaltliche Ausgestaltung dieses Anliegens beraten werden.

Beschluss:

Der Ausschuss lehnt den Antrag ab. Inhaltlich wird eine weitere Ausgestaltung begrüßt.

Die Sprecher der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII werden beauftragt einen Entwurf für den Ablauf für die gemeinsame Sitzung am 20.09.2018 vorzulegen, wo das inhaltliche Anliegen des Antrages aufgegriffen werden soll.

Der Beschluss wird einstimmig, mit einer Enthaltung gefasst.

Zu TOP 9 Anfrage des Kindertagesstätten-Elternbeirates des LOS - Entsendung eines Vertreters in den Jugendhilfeausschuss als beratendes Mitglied

Die Mitglieder des UA JHPL haben den Antrag des Abgeordneten Herr Behr mit der Einladung erhalten. Gemäß § 6(2) des Ausführungsgesetzes des KJHG i.V.m. § 4 der Satzung des Jugendamtes kann der Elternbeirat ein beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss entsenden und seinen Stellvertreter benennen. Der Antrag wird im Jugendhilfeausschuss behandelt und

Darüber informiert, dass eine beratende Mitgliedschaft möglich ist.

Zu TOP 10 Information der Verwaltung

- Es gibt eine neue Richtlinie „Jugendräume im ländlichen Raum“.
- Hier ist eine Förderung bis 10 000 Euro möglich.
- Als ländlicher Raum wird ein Gebiet definiert, das nicht mehr als 2000 Einwohner umfasst.
- Es geht eine Mail an die Kommunen zu diesem Programm.

- Die Beitragsfreiheit für Kindertagesbetreuung kommt, für das letzte Jahr vor der Einschulung. Die Verwaltung hat bisher jedoch noch keine Durchführungsbestimmungen.

Zu TOP 11 Beratung zur Vorbereitung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses

- Eventuelles Thema könnte die „Erzieherausbildung“ sein.
- Am 31.05.2018 zur Beratung der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII wird hierzu beraten und ein konkreter Vorschlag erarbeitet. (Thema Fachkräfteausbildung konkretisiert, wer wird eingeladen, wer referiert)

Zu TOP 12 Sonstiges

Frau Zickerow-Grund informiert darüber, dass am 4. und 5.10.2018 das 3. Dialogforum für Partizipation der Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche in Hirschluch stattfindet.

Mirjam Zickerow-Grund

Vorsitzender des
Unterausschusses
Jugendhilfeplanung

stellv. Vorsitzende des
Unterausschusses
Jugendhilfeplanung

Schriftführer/in